

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903**

11.5.1903 (No. 128)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 11. Mai.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Nr. 128.

Unberlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensentenexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für irgendwelche Vergütungen. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1903.

## Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, 8. Mai.

Die Widerstandsfähigkeit, welche der New-Yorker Markt wieder an den Tag legt, hat wohl ihren befriedigenden Eindruck diesseits des Ozeans nicht verfehlt, andererseits lagen aber wieder eine Reihe depressiver Momente hier vor, so daß die Stimmung an den deutschen Börsen eher zur Schwäche neigte. Man blüht gegenwärtig hauptsächlich nach London, weil die Lage des Geldmarktes in den Mittelpunkt der Erörterungen gerückt ist. Die Bank von England hat auch in dieser Woche die mit großer Zuversicht erwartete Reduktion des Diskonts unterlassen, womit ein neuer Beweis dafür gegeben ist, daß die Rückkehr der großen Geldflüssigkeit für die nächste Zeit überhaupt nicht zu erwarten ist. Trotz der unveränderten Bankrate von 4 Proz. unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die neue Transvaal-Anleihe einen großartigen Erfolg erreichen wird, da man sich für den Prozentigen Zins entschloß, und das Ausland allem Anschein nach großes Interesse für die Anleihe an den Tag legen wird. Es liegt nahe, einen Vergleich zwischen der Transvaal-Anleihe und der kürzlich herausgegebenen Reichsanleihe zu ziehen, der für letztere natürlich ungünstig ausfallen muß. Die Reichsanleihe ist nahezu auf ihren Emissionspreis wieder zurückgewichen, wodurch man wieder einmal daran erinnert wird, daß auch der stillernde Subscriptionserfolg noch kein endgültiges Placement bedeutet. Noch verschiedene andere Anleihetransaktionen sind in Vorbereitung. Portugal sucht ein neues Anleihen abzuschießen, und auch Mexiko hat in New-York einen zweijährigen Vorschuß von 12 1/2 Millionen Dollars aufgenommen, der der Vorläufer einer neuen Anleihe sein wird. Die Art und Weise aber wie Mexiko Geld aufnimmt, ist wohl ein Dementi für die Gerüchte, daß die neue Anleihe für Valutarregulierungs-Zwecke bestimmt sei. Der Preis des weißen Metalls hält sich fest, aber er hat die faszinierende Wirkung auf die Effektenmärkte allmählich eingebüßt. Es ließ sich sogar beobachten, daß unser Publikum trotz festem Silberpreis, die vorher aufgenommenen Bestände in mexikanischen Werten teilweise realisierte. Immerhin bleiben Prozentzinsen und 5-prozentige Mexikaner noch wesentlich über ihrem vorwöchentlichen Stande, und auch Chinesen konnten sich gut behaupten. Die Auslassungen des Präsidenten der argentinischen Republik über die günstige ökonomische Lage des Landes haben zu einer weiteren Befestigung der argentinischen Werte geführt. Balkanpapiere sind trotz der fortwährenden Schreckenstaten nur unerheblich abgeschwächt. Am besten hielten sich Türken, was eigentlich um so mehr zu verwundern ist, als das türkische Unionsanleiheprojekt wieder auf neue Schwierigkeiten gestoßen ist. Die neue Ottomane Staatsanleihe wurde mit etwa 1 1/2 Proz. Prämie hier eingeführt.

Bankaktien blieben gut behauptet. Einige derselben, wie Dresdner und Berliner Handels-Gesellschaft konnten in Verbindung mit der Einführung der neuen Grundstückswerte anziehen. Auch Diskont-Kommandit wurden wegen endlicher Regulierung der Devisen-Angelegnisse höher bezahlt. Die Beobachtung, daß die amerikanische Eisenproduktion zunimmt, und Hoheisen dort im Preise zurückgeht, übte zeitweise einen Druck auf unsere leitenden Güterpreise aus. Dann konnte sich aber wieder Erholung einstellen, indem man durch die Rede des Handelsministers Möller daran erinnert wurde, wie sehr der inländische Eisenverbrauch bereits zugenommen hat. Die Haltung bleibt aber immer eine schwankende, zumal schon jetzt darauf vorbereitet wird, daß die Dividende derjenigen Güterwerte, die am 30. Juni ihr Geschäftsjahr abschließen, jedenfalls die Besserung, welche auf dem Eisenmarkt durchgebrochen ist, noch nicht widerspiegeln wird. Vorübergehend matter waren auch Kohlenwerte, doch hat sich deren Preis schließlich etwas gehoben, nachdem der Bestand ein ziemlich starker bleibt, und Gerüchte über Preisverschmelzungen in Umlauf kamen. Namentlich wird davon gesprochen, daß die Bergwerks-Gesellschaft Hibernia die Beche Blumenthal übernehmen werde.

Die übrigen Industriepapiere neigten vorwiegend zur Schwäche. Nur Röhrenwerkfabrik Dürr sind auf die bevorstehende Einführung in Berlin gebessert. In fester Stimmung verkehrten auch Mannheimer Chemische Aktien, während Elektrizitätswerke, ferner Spinnersaktien ihre Preise jumeist ermäßigten. Auf dem Gebiete der Transportwerte hielten sich die heimischen Bahnanlagen in gutem Verkehr, wobei Pfälzische Sorten, sowie Lübeck-Büchener bevorzugt wurden. Bombarden haben bei einiger Nachfrage ihr Niveau etwas gebessert, und zwar unter Hinweis auf den relativ befriedigenden Abschluß des Jahres 1902. Auch erinnerte man daran, daß auf dem niedrigen Stand der Südbahnanlagen die Gefahr eines weiteren Verlustes wohl nur sehr begrenzt sei. Staatsbahn blieben ziemlich behauptet. — Italienische Bahnen sind etwas gebessert.

Schiffahrtssaktien hielten sich gut, da man auf einen befriedigenden Passagierverkehr rechnet.

Privatdiskont: 3 1/2 Proz.

Nachstehend unsere Tabelle:

	1. Mai.	8. Mai.
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	102.85	103.—
3 1/2 % Preussische Konsols	92.40	92.20
3 1/2 % Bad. Obl. abgekemptelt	102.60	102.60
3 1/2 % Badische Obligationen	92.55	92.30
3 1/2 % Bayern	101.30	101.30
4 % Italienische Rente	—	92.30
4 % Ungarische Goldrente	101.30	101.40
5 % Ungarische Kronrenten	92.60	91.90
	104.20	103.70
	102.25	102.85
	100.30	100.35

	1. Mai.	8. Mai.
5 % amort. Silber-Mexikaner	41.15	41.95
5 % Gold-Mexikaner	101.90	101.70
Deutscher Reichsanleihe	212.40	211.40
Diskont-Kommanditaktien	190.80	189.50
Deutscher Staatsbahn Aktien	148.10	147.—
Von hardsche Aktien	14.—	14.70
Gotthardaktien	190.50	190.—
Carahüte-Aktien	222.50	219.20
Böhmischer Bergbauaktien	186.30	183.10
Weserbahn Bergbauaktien	184.30	182.50
Harzener Bergbauaktien	186.20	183.90
Hibernia	184.30	183.—
Badische Anilin	438.40	438.40
Türkische	131.80	129.60

## Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 11. Mai.

(Großherzogliches Hoftheater.) Von der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters wird uns geschrieben: Am Sonntag, den 17. d. M. wird zur Erinnerung an die in diesem Tage vor 50 Jahren stattgehabte Einweihung des neuen Karlsruher Hoftheaters dasjenige Werk, das damals als Eröffnungsvorstellung gegeben wurde, Schillers „Jungfrau von Orléans“, neu einstudiert in Szene geben. Der Vorstellung des Stückes wird ein Festmarsch von Ernst Spieß, der an diesem Tage das Jubiläum seiner 50jährigen Zugehörigkeit zum Großh. Hoftheater vorangehen. Von dem Veteranen, die an jener Festvorstellung vor 50 Jahren beteiligt waren, wollen heute nur noch zwei unter unsern Mitbürgern, Rudolf Lange, der damalige Darsteller des Raimond, und Ludwig Morgenweg, der Darsteller des Raimond; den in diesen Tagen aus dem Leben geschiedenen Josef Hausler verzeihet der Zettel seiner Aufführung als Darsteller des Raimond. — Am Freitag, den 15. d. M. wird eine Wiederholung von Shakespeares „König Heinrich der Vierte“, erster Teil, stattfinden. — In der Oper gelangt am 12. Mai in erster Wiederholung „Madama“, am Donnerstag, den 14. Mai „Die Regimentstochter“, und am Samstag, den 16. Mai „Aida“ zur Aufführung. Die Vorstellung am gestrigen Sonntag fiel mit Veränderung der Nummer auf Abt. A, 58. Abonnementsvorstellung; die Generaldirektion beabsichtigt dadurch insofern einen Ausweg herbeizuführen, als der geraden Abteilung A, die sich mit Opern im Rückstand befindet, in dieser Spielzeit erst fünf Sonntage, der ungeraden Abteilung A dagegen schon acht Sonntage zugefallen sind. Im übrigen sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß Zuschriften und Beschwerden an die Generaldirektion, die nicht mit Namensunterchrift versehen sind, schon insofern ihren Zweck verfehlen, als anonyme Sendungen prinzipiell nicht gelesen werden.

Ein neuer Einstudierung ist am Donnerstag mit „König Heinrich IV.“ ein Shakespeares Königsdrama über unsere Hofbühne gegangen, das seit mehr als 10 Jahren hier nicht aufgeführt wurde. In „Heinrich IV.“ (erster Teil), dem gemialen Vorbild, „Heinrich V.“, kann bei dem bunten Durcheinander von Staatsratsreden und Schwertgeräusch, von einer einheitlichen politischen oder dramatischen Aktion kaum die Rede sein — dazu kommt noch in beträchtlicher Breite, die derbgefundnen Shakespeareschen Humor sendende, prächtige Feststättchen, die sich durch das ganze Stück zieht. — Um so feiner durcharbeitet ist die Behandlung der Persönlichkeit der einzelnen Helden. Abgesehen von Falstaff gehören der junge Prinz von Wales (später Heinrich V.) und Heinrich Percy, der „Heißhorn“, zu den glänzendsten Erscheinungen Shakespearescher Charakterisierungskunst; sie allein würden „Heinrich IV.“ dauerndes und ehrenvolles Heimatsrecht auf jeder Bühne sichern. Die Aufführung unter Herrn Handes sicherer Leitung befriedigte sehr. Herr Reiff war ein entzückender Falstaff, der in seiner ganzen behäbigen, schlauen Nichtsahnigkeit immer festselnd und erheitend wirkte. Herr Herz konnte als Fierkopf Heinrich Percy seiner Ueberfülle an kraftvollem Temperament sehr zum Nutzen der Rolle, freilebigen Spielraum lassen, auch Herr Illiger spielte den jungen Prinzen von Wales im Kreise seiner liebreichen Spiegelgesellen mit entsprechender beweglicher Leichtfertigkeit, den Wandel im Wesen Heinrichs, als er sich seiner hohen Aufgabe als Thronerbe bewußt wird, deutet Herr Illiger mehr durch äußeres Pathos als durch überzeugenden Kraftausdruck an. Um die weniger anspruchsvollen Rollen machten sich besonders verdient, die Herren Mart (Heinrich IV.), Wassermann (Thomas Percy), Höder (Walter Blunt), Baumbach (Douglas), Heintzel (Poins), Gallego (Peto), Baumhart (Douglas), Heintzel (Poins), Gallego (Peto). Das Publikum ergötzte sich besonders an Falstaffs Scherzen und nahm auch im übrigen die Darstellung sehr beifällig auf.

(Zum 100-jährigen Stiftungsfest des Leib-Dräger-Regiments) spendeten die alten Angehörigen der Linie und Reiter dieses Regiments prunkvolles silbernes Tafelgeräte, welches nach den Entwürfen der Hofjuweliere Joseph Ketter u. Cie hier dieser Firma in Auftrag gegeben wurde und gegenwärtig in deren Schaufenster ausgestellt ist. Die Garnitur besteht in einem mächtigen imposanten Aufsatz mit Seitenteilen und zwei Jarmieren in gebogener, geschwundener Ausführung. Auch seitens unserer Stadtgemeinde wurde vorerwähnte Firma mit der Lieferung der Ehrengeschenke betraut, bestehend in einer schweren silbernen Wanne in schlichtem modernen Stil gehalten. Auch dieses Prunkstück reißt sich würdig an die anderen an.

(Der Rheinische Automobilklub) hatte gestern eine Preisfahrt von Mannheim nach Baden-Baden veranstaltet. Die Fahrzeuge passierten in der Zeit von 8 bis halb 11 Uhr vormittags in der Zahl von 56 die hiesige Stadt. Von halb 6 Uhr nachmittags an kamen die Fahrzeuge auf der Rückfahrt nach Mannheim wieder hier durch.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 11. Mai. Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist gestern nachmittag kurz vor 6 Uhr hier eingetroffen. Er wird in der nächsten Woche das württembergische (13.) Armekorps inspizieren.

Rom, 11. Mai. Gestern empfing der Papst die zweite, aus 800 Personen bestehende Gruppe deutscher Pilger.

London, 10. Mai. Nach einer Bestimmung der kanadischen Zollverwaltung müssen die Ursprungsnachweise bei Fakturen über britische Waren, welche unter dem Vorzugsstarif in Kanada eingeführt werden, zukünftig die Erklärung enthalten, daß der Hauptwert (nie value) keiner der in der Faktura aufgeführten Artikel in Deutschland produziert ist.

Madrid, 10. Mai. Bei den Wahlen zum Sena wurden hier drei Anhänger der Regierung und ein Liberaler gewählt.

Cetinje, 9. Mai. Der bulgarische diplomatische Agent in Cetinje, Constantinowitsch, ist durch Dimitrie Rizow ersetzt worden.

Konstantinopel, 9. Mai. Das Mitglied der obersten Militärkommission Gaidar Pascha, der im Kriege gegen Griechenland eine Division befehligte, ist zum Wali von Skutari ernannt worden. — Nach Angabe der Forste haben sich in Monastir keine weiteren bedeutenden Ereignisse zugetragen. — Wie die Forste mitteilen, ist in einem Kampfe mit einer Bande bei Karaferia im Vilajet Saloniki der Wänschepf Tontschew getötet worden.

Tanger, 10. Mai. Hier verlautet, daß die Regierungstruppen die Aufständischen bei Tetuan geschlagen haben.

New-York, 10. Mai. Kurz bevor der Dampfer „Ambria“ der Cunard-Linie abfahren wollte, beschlagnahmte die Polizei unter dem auf dem Pier lagernden Passagiergut eine Kiste mit 100 Pfund Sprengstoff, vermutlich Dynamit, und einer komplizierten, in Tätigkeit befindlichen Maschine. Die Polizei hatte einen Brief erhalten, demzufolge die Mafia beabsichtigte, den englischen Dampfer in die Luft zu sprengen. Soviele man weiß, ist die Kiste gestern abend von Italienern zur Beförderung abgeliefert worden.

New-York, 11. Mai. Die Kiste mit Dynamit, welche von der Polizei kurz vor der Abfahrt der „Ambria“ unter dem Passagiergut auf dem Pier gefunden worden war, wurde ins Wasser getaucht. Bei der folgenden Untersuchung fanden sich 200 Dynamitpatronen, zwei Zerkodenbatterien und drei Zünder. Nach Aussage eines Sachverständigen brannte einer der Zünder in dem Augenblicke, als die Kiste untergetaucht wurde. Sie wäre wahrscheinlich in wenigen Minuten explodiert. Der der Polizei zugegangene Brief, demzufolge die Mafia beabsichtigt, einen englischen Dampfer in die Luft zu sprengen, war Pieter Demartini unterzeichnet.

Washington, 9. Mai. Staatssekretär Hay ist überzeugt, daß eine gemeinsame Aktion mit anderen Mächten hinsichtlich des russischen Vorgehens in der Mandchurei unnötig ist. Er erklärte, die Vereinigten Staaten würden vorläufig eine abwartende Haltung beobachten.

## Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 9. Mai. Aus Anlaß der Einweihung des Seemannshauses fand gestern abend ein Festmahl statt, an dem Prinz Heinrich teilnahm. Seine Majestät der Kaiser schenkte dem Seemannshaus eine Bibliothek.

Hamburg, 10. Mai. (Telegr.) 27 Delegierte des Zentralaussschusses hamburgischer Bürgervereine beschloßen die Gründung eines Komitees zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Hamburg.

Vorkum, 10. Mai. Heute begann bei gutem Wetter programmäßig die Legung des zweiten deutsch-atlantischen Kabels von Vorkum nach Nordamerika. Anwesend waren u. a. die beiden Direktoren der deutsch-atlantischen Telegraphengesellschaft, Direktor Moll kaufte das Kabel mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser. Das Kabel wurde dann vom Strand aus eingebettet und in ein Kabelhaus eingeführt. Darnach begann der neue Kabeldampfer „Hoddielsh“ sofort die Weiterlegung des Kabels durch die Nordsee. In seiner Ansprache an die Teilnehmer betonte Direktor Moll, daß dies das erste durch eine deutsche Kabelfabrik, die Norddeutschen Seelabelwerke in Nordenham, hergestellte, größere Unterseekabel sei. Man hoffe, die Legung des Kabels im nächsten Jahre zu vollenden und spätestens am 1. Januar 1905 den Betrieb auf dem ganzen Kabel zu eröffnen.

Klagenfurt, 10. Mai. (Telegr.) Freitag Abend, unmittelbar vor 9 Uhr, wurde hier ein starker senkrechter Erdstoß verspürt.

Trangisvaag (Faroe), 9. Mai. Die Fischerschuluppe „Chelone“ aus Waag, mit 16 Mann Besatzung, wird als verloren angesehen. Man vermutet, daß die Schuluppe von einem englischen Kratler bei unklarem Wetter übersegelt worden ist.

New-York, 11. Mai. Aus Lima wird gemeldet, in Pisco sind 6 Todesfälle an Pest vorgekommen. 4 weitere Fälle stehen unter Beobachtung. Unter den Angestellten der Mühlen herrscht eine gefährliche Krankheit, die durch tote Motten in den zu den Mühlen gehörigen Magazinen sich ausbreitet.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raab in Karlsruhe.







den normalen; fast in jeder Nacht stellte sich Frost ein und selbst in der Rheinebene fielen Schnee und Graupeln. Während bis dahin meist nördliche Depressionen die Witterung beeinflusst hatte, zog in den Tagen vom 17. bis 19. ein Minimum von der Adria aus nordwärts bis zum östlichen Deutschland, dort starke Schneestürme hervorruhend; auch bei uns fiel im ganzen Lande Schnee und selbst in warmen Lagen hüllte er mehrere Stunden lang den Erdboden ein. Von ihren tiefsten Ständen am 18. und 19. stiegen die Temperaturen ziemlich rasch an, da außer dem Hochdruckgebiet über dem Nordwesten ein zweites über dem Südoften erschien und die bisherige kühle nordwestliche Luftströmung abschwächte; doch verblieben sie immer noch unter den normalen Werten. In den Tagen vom 23. bis 24. zog ein Minimum vom mittelländischen Meere aus über die Alpen hinweg nach dem nordwestlichen Deutschland und rief neuerdings eine Abkühlung herbei, die aber diesmal minder kräftig ausfiel. In der letzten Pentade erschienen endlich an Stelle des hohen

Druckes über Nordwesteuropa Depressionen, die dort verharren, und es traten südliche und südöstliche Winde und damit wärmeres Wetter ein; erst am letzten Tag des Monats, 30., der teilweise heiter war, stieg aber das Thermometer etwas über den normalen Stand. Während in normalen Jahren der Schnee von den Schwarzwaldbergen um die Mitte des April zu verschwinden pflegt, sind sie in diesem Jahre fast den ganzen Monat hindurch mit Schnee bedeckt gewesen; seine Höhe hat bis zum Beginn des letzten jenen des verflossenen Winters nahe kommen. In den letzten Tagen des Monats ist er allerdings rasch abgeschmolzen, und nur in ganz hohen oder in geschützten Lagen hat sich eine geschlossene Decke erhalten. Am Morgen des 30. sind noch gelegen beim Feldberg-Gasthof 50, in Todtnauberg 5, in St. Märgen 18, in Aniebis 10 und in Kaltenbrunn 10 cm. Der Bodensee und der Rhein sind im Laufe des Monats

unter Schwankungen etwas angestiegen, haben sich aber dabei fortwährend nicht unbeträchtlich unter dem, der Regel entsprechenden Wasserstande bewegt. Die gemittelten Monatswerte sind infolge dessen durchweg zu klein ausgefallen: bei Konstanz um 0,25 m, bei Waldshut um 0,40 m, bei Basel um 0,64 m, bei Breisach um 0,69 m, bei St. Gallen um 0,65 m, bei Maxau um 0,71 m und bei Mannheim um 0,99 m. Auch die Zuflüsse zeigten im ganzen zu kleine Stände, wenn auch in minderer Maße, da sie schon in der ersten Woche zum Teil unter kleiner Anschwellung — sich etwas gehoben hatten.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.

## Zentral Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Achern.** A. 638. Nr. 5475. Zu D.-Z. 31 Abt. A des Handelsregisters — Firma „A. Fittler“ in Achern — wurde eingetragen.

Das Geschäft ist auf Kaufmann Franz Fittler hier übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma weiterführt. Achern, den 5. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Bonnendorf.** A. 663. In das Handelsregister Abt. A Band I Nr. 115 wurde heute eingetragen:

Die Firma Emil Brogle in Stühlingen. Inhaber: Emil Brogle, Kaufmann in Stühlingen. Bonnendorf, den 4. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Bretten.** A. 523. Zu D.-Z. 14 des Handelsregisters Abt. A Band I, betreffend die Firma Heinrich Schwaninger, Bretten, wurde eingetragen:

Nr. 2. Die Firma ist erloschen. Bretten, den 2. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Breisach.** A. 504. Nr. 5024. In das diesseitige Genossenschaftsregister Band I Nr. 14 Seite 83/84 wurde heute eingetragen:

**Ländlicher Kreditverein Königshausen,** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Zweck des Vereins: Der Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse, insbesondere die Beschaffung der den Mitgliedern zu ihren Geschäftszwecken und Wirtschaftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verständlichen Darlehen, Erleichterung der Anlage unverzinst liegender Gelder und Beförderung der Verhältnisse der Mitglieder auf diese Weise, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen. Vorstand: Johann Martin Müller, Landwirt; Sebastian Kublin, Landwirt; Wilhelm Birmelin, Kaufmann, alle von Königshausen. Das Statut lautet vom 19. April 1903. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern im Landwirtschaftlichen Wochenblatt für Baden. Die Willenserklärungen des Vorstands erfolgen durch Namensunterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes, indem sie der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift beifügen. Die Einfindet der Liste der Genossen ist jedermann während der Dienststunden des Gerichts gestattet. Breisach, den 23. April 1903. Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** A. 625. In das Handelsregister A Band I wurden eingetragen:

1. D.-Z. 331 Seite 663/664 die Firma „Guth und Adelsberger in Bruchsal“ wurde in Friedrich Guth & Co. in Bruchsal geändert. Der Geschäftsführer Josef Adelsberger ist am 25. v. M. aus der Gesellschaft ausgeschieden und Kaufmann Adolf Herrmann von Bruchsal ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. 2. D.-Z. 350 Seite 701/702 die Firma „Herm. Weisinger & Co. in Bruchsal“ (Branntwein- und Cigarren-Geschäft Engros.) Inhaber ist Hermann Weisinger, Kaufmann in Bruchsal. Mit Wirkung vom 1. Mai 1903 ist in das Geschäft ein Kommanditist eingetreten. Bruchsal, den 2. Mai 1903. Großh. Amtsgericht I.

**Bühl.** A. 664. Nr. 7595. Zum diesseitigen Handelsregister Abt. A D.-Z. 171 S. 343 wurde unterm heutigen eingetragen:

Firma Joseph Ernst in Eienthal. Inhaber ist Väter Joseph Ernst in Eienthal. Bühl, den 4. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Engen.** A. 639. Zum Handelsregister D.-Z. 17, Firma „Julius Klian, Apotheker in Hilzingen“, wurde eingetragen:

Firma ist erloschen. Engen, den 4. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Engen.** A. 503. Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:

Unter D.-Z. 91: Eduard Koppel, Hilzingen. Inhaber: Eduard Koppel, Kaufmann in Hilzingen. Am 30. April 1903: Zu D.-Z. 1: Firma Eduard Dietrich, Engen. Firma ist erloschen. Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** A. 573. In das Handelsregister Abt. A Band III D.-Z. 228 wurde eingetragen:

Firma Rudolf Staiger, Freiburg. Inhaber: Rudolf Staiger, Spezialewarenhandlung, Freiburg. (Geschäftszweig: Spezialewarengeschäft.) Freiburg, den 30. April 1903. Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** A. 637. Eingetragen wurde:

1. Am 29. April 1903. 1. Zu Abt. B Band I D.-Z. 51: Automaten-Restaurant-Gesellschaft, Gesellschaft m. beschränkter Haftung in Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb des in Heidelberg bisher von Phil. Stoll in Worms betriebenen Automatenrestaurants. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Die drei Gesellschafter, nämlich: Wilhelm Lehmann, Kaufmann in Heidelberg, Louis Pfaff, Kaufmann in Fimterwalde, und Phil. Stoll, Kaufmann in Worms, haben als ihre Einlagen das von letzterem zu Heidelberg betriebene Automatenrestaurant nebst Zubehör in die Gesellschaft eingebracht und zwar ist übernommen die Einlage des Wilhelm Lehmann zum Wert von 17 500 M.,

die des Louis Pfaff zum Wert von 17 500 M., Philipp Stoll zum Wert von 5000 M. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Wilhelm Lehmann, Kaufmann in Heidelberg, u. Philipp Stoll, Kaufmann in Worms. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. April 1903 festgestellt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

2. Zu Abt. A Band III D.-Z. 7: Die Firma „Michael Bach“ in Heidelberg. Inhaber ist Michael Bach, Baumeister in Heidelberg. Angehender Geschäftszweig: Baugeschäft. 2. Am 1. Mai zu Abt. A Band II D.-Z. 381.

3. Zur Firma „G. Waisch Nachf. Filiale Heidelberg“ in Heidelberg als Zweigniederlassung mit Hauptsitz in Memmingen: die Procura des Kaufmanns Gustav Zwissler in Heidelberg ist erloschen.

3. Am 2. Mai 1903 zu Abt. A. 4. Band I D.-Z. 242: Zur Firma „Wilhelm Dauth“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen. Das Geschäft besteht weiter.

5. Band I D.-Z. 246: Zur Firma „Karl Fischer vorm. Ph. Knauf“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen; das Geschäft besteht noch weiter.

6. Band III D.-Z. 9: Die Firma „Gebrüder Reinhard“ in Dossenheim. Teilhaber bestellt mit Hauptplatz in Dossenheim und ihren Sitz in Dossenheim hat, sind: Georg, Johann Philipp, und Peter Reinhard, alle Bauvermeister in Dossenheim. Angehender Geschäftszweig: Baugeschäft. Großh. Amtsgericht Heidelberg.

**Heidelberg.** A. 521. Eingetragen wurde am 20. April 1903 Band I:

Zu D.-Z. 2. Zur Firma „Gewerbetreibende Heidelberg“, e. G. m. b. H. in Heidelberg; Privatmann Louis Kircher ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Großh. Amtsgericht Heidelberg.

**Karlsruhe.** A. 553. In das Handelsregister B Bd. I D.-Z. 1 Seite 5/6 ist zur Firma Maschinenfabrik vorm. L. Nagel, Aktiengesellschaft, Karlsruhe, eingetragen:

Nr. 8. Leopold Brandt, Direktor, Karlsruhe, ist als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. Karlsruhe, den 2. Mai 1903. Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** A. 552. In das Handelsregister A ist eingetragen:

1. Band III D.-Z. 41 Seite 81/2 zur Firma Hotel Große, Adolf Nassau, Karlsruhe: Nr. 2. Die Firma ist erloschen.

2. Band III D.-Z. 173 S. 347/8: Nr. 1. Firma und Sitz: Albert Gantert, Karlsruhe. Einzelkaufmann: August Faust, Privatier, Doss. Prokurist: Albert Gantert, Photograph, Karlsruhe.

**Karlsruhe.** A. 634. Wolfach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Johann Georg Ahl, Landwirt von Mühlbach, ist zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnisse Termin bestimmt auf:

Donnerstag, den 28. Mai 1903, nachmittags halb 5 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst. Wolfach, den 5. Mai 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Reich.

**Vereinsregister.** A. 661. Nr. 10 312. In das Vereinsregister wurde heute zu Band I D.-Z. 3 eingetragen:

Gewerbeverein Mosbach. Die Satzung ist am 20. März 1899 errichtet. Der Umfang der Vertretungsmacht des Vorstandes und die Beschlussfassung richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Vorstand ist Julius Marquardt, Sattlermeister in Mosbach; Stellvertreter: Adolf Krauß, Stadtrat in Mosbach. Mosbach, den 5. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Strafrechtspflege.** A. 611.3.2. Raftatt. Der am 29. November 1874 zu Forst, Amt Bruchsal, geborene und zuletzt in Mothensfeld wohnhaft gewesene Bahnarbeiter Heinrich Schneider wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgemindert zu sein, ohne von der beherrschenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag, den 26. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Raftatt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Raftatt ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Raftatt, den 6. Mai 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Raftatt, Amtsgerichtsschreiber.

**Strafrechtspflege.** A. 611.3.2. Raftatt. Der am 29. November 1874 zu Forst, Amt Bruchsal, geborene und zuletzt in Mothensfeld wohnhaft gewesene Bahnarbeiter Heinrich Schneider wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgemindert zu sein, ohne von der beherrschenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag, den 26. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Raftatt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Raftatt ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Raftatt, den 6. Mai 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Raftatt, Amtsgerichtsschreiber.

**Strafrechtspflege.** A. 611.3.2. Raftatt. Der am 29. November 1874 zu Forst, Amt Bruchsal, geborene und zuletzt in Mothensfeld wohnhaft gewesene Bahnarbeiter Heinrich Schneider wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgemindert zu sein, ohne von der beherrschenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag, den 26. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Raftatt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Raftatt ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Raftatt, den 6. Mai 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Raftatt, Amtsgerichtsschreiber.

**Strafrechtspflege.** A. 611.3.2. Raftatt. Der am 29. November 1874 zu Forst, Amt Bruchsal, geborene und zuletzt in Mothensfeld wohnhaft gewesene Bahnarbeiter Heinrich Schneider wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgemindert zu sein, ohne von der beherrschenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag, den 26. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Raftatt zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Raftatt ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Raftatt, den 6. Mai 1903. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Raftatt, Amtsgerichtsschreiber.

**D.-Z. 168:** Firma Oskar Schwan, Radolfzell. Inhaber ist: Kaufmann Oskar Schwan, Radolfzell. (Geschäftszweig: Spezerieen, Droguen und Delikatessen.) Radolfzell, den 28. April 1903. Großh. Amtsgericht.

**Schwellingen.** A. 518. In das Handelsregister A Band II wurde heute eingetragen:

1. D.-Z. 23 — Firma Christian Guffine in Schwellingen. Die Firma ist erloschen.

2. D.-Z. 37: Firma Thelia Dompert Ehefrau in Keihs. Inhaber ist Otto Dompert Ehefrau, Thelia geb. Fuchs, in Keihs. Schwellingen, den 28. April 1903. Großh. Amtsgericht.

**Staufen.** A. 524. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde unter D.-Z. 71 eingetragen:

Firma: Gustav Stoll, Spezeriewarenhandel, in Norfingen. Inhaber: Gustav Stoll, Kaufmann in Norfingen. Staufen, den 1. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Triberg.** A. 502. In das diesseitige Handelsregister wurde heute bei der offenen Handelsgesellschaft „Triberger Eisen- und Messinggießerei, Berneth & Cie. in Triberg“ das Ausscheiden des Gesellschafters Edmund Dorer in Triberg infolge Ablebens eingetragen. Triberg, den 2. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Triberg.** A. 662. Zur Firma „Klausmann & Co., Kettenwerk in Triberg“ wurde heute eingetragen: Die Procura des Josef Klausmann, Kettenmacher in Triberg, ist erloschen. Dem Feinmechaniker Heinrich Auf in Triberg wurde Procura erteilt. Triberg, den 7. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** A. 685. Nr. 5761. Zum Handelsregister Abt. A, D.-Z. 178, Firma H. G. Sternweiler in Waldorf ist eingetragen worden:

„Die Firma ist erloschen.“ Wiesloch, den 9. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** A. 665. Nr. 5589. Zum Handelsregister Abt. A ist eingetragen worden:

Zu D.-Z. 15: Firma Fibor Hegenheimer in Wiesloch: „Die Firma ist erloschen.“ Zu D.-Z. 74: Firma Damian Martinus in St. Leon: „Die Firma ist erloschen.“ Wiesloch, den 4. Mai 1903. Großh. Amtsgericht.

**Wolfach.** A. 522. Zum Handelsregister A D.-Z. 95, Firma Tobias Gebele, Rippoldsau, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Wolfach, den 29. April 1903. Großh. Amtsgericht.



# Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Rechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902.

A. Einnahme.		B. Ausgabe.	
1. Vortrag aus dem Vorjahre	59,546 95	1. Rückversicherungsprämien:	
2. Ueberträge (Reserven) aus dem Vorjahre:		Feuer-Versicherung	8,997,983 30
a. für noch nicht verdiente Prämien:		Einbruch-Diebstahl-Versicher.	317,912 41
Feuer-Versicherung	7,787,101 48		
Einbruch-Diebst.-Versicher.	344,899 58	2. Schäden:	
8,132,001 06		a. Schäden aus den Vorjahren, einschließlich	
b. Schadenreserve:		der 3,128,80 betragenden Schadener-	
Feuer-Versicherung	1,143,439 60	mittelungskosten, abzüglich des Anteils der	
Einbruch-Diebst.-Versicher.	3,043 19	Rückversicherer:	
1,146,482 79		Feuer-Versicherung:	
c. sonstige Ueberträge		α. gezahlt	311,295 60
3. Prämien-Einnahme abzüglich der Risikoprämien:		β. zurückgestellt	39,927 10
Feuer-Versicherung	19,691,429 58	351,222 70	
Einbruch-Diebst.-Versicher.	843,594 77	Einbruch-Diebst.-Versicher.	
20,535,024 30		α. gezahlt	5,072,878 14
4. Nebenleistungen der Versicherten:		β. zurückgestellt	1,347,228 30
a. Begehrter		6,420,106 44	
b. Eintrittsgelder		Einbruch-Diebst.-Versicher.	
c. Vollgebühren:		α. gezahlt	55,736 19
Feuer-Versicherung	68,236 50	β. zurückgestellt	3,847 45
Einbruch-Diebst.-Versicher.	21,266 50	59,583 64	
89,503		6,479,690 08	
d. anderweit		8,818,855 54	
89,503		8,852,762 80	
5. Kapitalerträge:		38,907 26	
a. Zinsen	607,610 71	68,827 02	
b. Mieterträge	82,870 25	2,343 95	
690,480 96		71,170 97	
6. Gewinn aus Kapitalanlagen:		1,995,509 63	
a. Kursgewinn:		1,194,606 19	
α. realisierter	164,074 37	3,190,115 82	
β. buchmäßiger	—	108,085 77	
b. sonstiger Gewinn	—	433,511 41	
164,074 37		—	
7. Sonstige Einnahmen:		—	
a. Aus dem gemeinnützigen Fonds zur Ver-	433,511 41	125,917 65	
wendung gemäß § 46 des Statuts	356 63	1,500,000	
b. Kursdifferenz auf fremde Valuten	—	—	
433,868 04		—	
31,250,981 47		822,658 56	
		2,448,576 21	
		31,250,981 47	

## Bilanz am 31. Dezember 1902.

A. Aktiva.		B. Passiva.	
1. Forderungen an die Aktionäre für noch nicht ein-		1. Aktienkapital	9,000,000
gezahltes Aktienkapital:		2. Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b	
Wechsel der Aktionäre	7,200,000	nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:	
2. Sonstige Forderungen:		a. für noch nicht verdiente Prämien:	
a. Rückstände der Versicherten	1,957,603 12	Feuer-Versicherung	8,360,005 06
b. Ausstände bei General-Agenten bezw. Agenten	2,112,264 52	Einbruch-Diebst.-Versicher.	453,850 48
c. Guthaben bei Banken	324,186 22	8,813,855 54	
d. Guthaben bei anderen Versicherungs-Unter-		b. für angemeldete, aber noch nicht bezahlte	
nehmungen	324,186 22	Schäden:	
e. im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit		Feuer-Versicherung	1,387,155 40
sie antellig auf das laufende Jahr treffen	189,228 16	Einbruch-Diebst.-Versicher.	3,847 45
f. anderweit:		1,391,002 85	
Sald verchiedener Abrechnungen	153,562 68	c. anderweit: für etwaige Ausfälle auf zweifel-	
4,686,844 70		Forderungen	38,907 26
3. Kassenbestand	204,283 42	10,243,765 65	
4. Kapitalanlagen:		3. Hypotheken und Grundschulden sowie sonstige	
a. Hypotheken und Grundschulden	7,181,638 24	in Geld zu schätzende Lasten auf den Grund-	
b. Wertpapiere	8,192,449 19	stücken Nr. 5 der Aktiva	
c. Darlehen auf Wertpapiere	—	4. Barkautionen	
d. Wechsel	812,750 90	5. Sonstige Passiva:	
e. anderweit	—	a. Guthaben anderer Versicherungs-Unter-	
16,186,888 33		nehmungen	876,657 28
5. Grundbesitz	2,714,900	b. anderweit:	
6. Inventar (abgeschrieben)	—	Dividenden-Rückstände	
7. Sonstige Aktiva	—	aus 1901	2,250 —
8. Noch zu bedeckende Organisationskosten	—	Beamten-Witwenkasse	210,952 90
—		Pensionskasse der Beamten	443,498 65
—		Gemeinnütziger Fonds	856,899 28
—		Konto der Verwendungen	
—		der Direktion zu gemein-	
—		nützigen Zwecken	57,254 80
—		Konto für Verschleßene	5,384 18
—		1,576,239 81	
—		6. Kapital-Reservefonds	2,452,897 09
—		7. Spezialreserven:	900,000
—		a. zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	
—		b. Spar-Reserve-Fonds	4,000,000
—		c. Dividenden-Ergänzungsfonds	1,297,827 50
—		600,000	
—		5,897,827 50	
—		8. Gewinn	2,448,576 21
—		30,942,866 45	
—		30,942,866 45	

Aachen, den 2. Mai 1903.

Die Direktion.  
Schröder.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

### Tierarztstelle.

Die neuerrichtete Stelle eines dritten Tierarztes bei dem städtischen Schlacht- und Viehhofe ist alsbald zu besetzen. A. 675.  
Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe des städtischen Beamtenstatuts (Gehaltsklasse V), Anfangsgehalt 2000 M., Höchstgehalt 3500 M., mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.  
Tierärzte, welche an Schlachthöfen längere Zeit tätig waren, wollen ihre Gesuche bis 20. Mai an die unterzeichnete Verwaltung einreichen.  
Freiburg i. Br., den 5. Mai 1903.  
Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.  
R e s.

A. 658. Karlsruhe.

### Schauspielmannschaft.

Aus der Werffchen Stiftung in Konstanz sind für das Jahr 1903 zwei Reiseburschen von je 800 Mark an besonders talentvolle junge Leute beauftragt, die höhere Ausbildung in Kunst und Wissenschaft zu verfolgen. Bewerbungen sind binnen 3 Wochen bei dem diesseitigen Ministerium unter Anschlag der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.  
Von den Bewerbern ist nachzuweisen:  
1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verwandt sind oder in einer zu dem früheren Gebiet gehörigen Gemeinde Heimatsrecht oder den Unterstützungswohnsitz besitzen;  
2. daß sie sich einem wissenschaftlichen Fache, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen;  
3. daß sie bereits den Grad geistiger Ausbildung erlangt haben, um zum Einjährfreiwilligendienst zugelassen zu werden;  
4. daß sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolge obliegen und in ihrem Betragen tadellos sind, und  
5. keine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besitzen.  
Karlsruhe, den 5. Mai 1903.  
Groß. Ministerium  
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
v. Dufsch.  
Kuhn.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Wohngebäudes für Hofbedienten auf dem Anwesen Blumenstraße Nr. 9 hier sollen im Wege schriftlichen Angebotes auf Einzelpreise die Grab-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Schmiede- und Flechtarbeiten zur Ausführung vergeben werden.  
Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsauszüge liegen auf unserem Geschäftszimmer — Zirkel I E — hier zur Einsichtnahme auf.  
Die mit der Aufschrift „Angebot auf den Dienerswohnungsneubau Blumenstraße 9 hier“ zu versehenen Angebote sind verschlossen und postfrei bis spätestens

Samstag den 16. Mai d. J.,

vor mittags 9 Uhr,  
zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfindet, bei uns einzureichen.  
Karlsruhe, den 29. April 1903.  
Groß. Hofbauamt.

### Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Es ist eine, mit zwei Dynamomaschinen gepumpte, stehende Dampfmaschine mit Kondensation, sowie ein Dampfkeffel zu verkaufen.  
Die Dampfmaschine hat normal 160 und maximal 200 Pferdestärken. Die beiden Dynamomaschinen sind für je 120 Volt Spannung gebaut. Der Keffel hat eine Heizfläche von 120 qm und kann in demselben Dampf von 10 Atmosphären erzeugt werden.

Beliefert sind: A. 543.9.

1. Die Dampfmaschine von der Maschinenfabrik Grigner in Durlach im Jahre 1894.
2. Die Dynamomaschinen von Siemens & Halske in Berlin, und
3. der Keffel von G. Kuhn in Stuttgart-Berg.

Sämtliche Gegenstände sind gut erhalten und können jederzeit im Betrieb (elektrische Zentrale Mannheim) beschäftigt werden.  
Mannheim, den 3. Mai 1903.

Der Gr. Maschineninspektor.

A. 683. Karlsruhe.

### Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Im norddeutsch-besitzlich-südwestdeutschen Güterverkehr erhält die Biffer 6 des Ausnahmestarfs Nr. 2 mit Wirkung vom 10. Mai 1903 die folgende Fassung:

„Holz, wie im Spezialtarif III genannt, ferner Holzabfallspäne, beim Hobeln, Sägen u. f. w. entstehend, auch Holzjägemehl.“

Karlsruhe, den 8. Mai 1903.

Groß. Generaldirektor.